

Spezialist für Case Management im Dialog mit den STROKE OWL-Lotsen

Prof. Dr. Peter Löcherbach in Gütersloh

In einem Workshop tauschten Anfang September 2018 Beteiligte des Projekt-Teams gemeinsam mit Peter Löcherbach wichtige Daten, Fakten und Entwicklungen des Schlaganfall-Lotsen-Projekts **STROKE OWL** aus. Peter Löcherbach lehrt als Professor im Bereich Sozialarbeitswissenschaft an der Katholischen Hochschule Mainz und ist Vorsitzender der DGCC (Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management).

In einem offenen und intensiven Austausch diskutierten die Teilnehmer die Inhalte des Case Management sowie die Gestaltung der regelmäßig stattfindenden Lotsen-Qualitätszirkel. Peter Löcherbach zeigte sich erfreut, dass fast alle gesetzlichen Krankenversicherungen mit dem Projekt STROKE OWL kooperieren. Er befürwortet klare Strukturen und Kategorien sowie eine homogene Kommunikation gegenüber den Lotsen und den Netzwerkpartnern im Projekt.

Stellvertretend für das Lotsen-Team nahmen Jennifer Wiesner und Heinrich Keller (Kreis Paderborn), Sabine Bruning (Kreis Herford) und die Lotsen-Koordinatorin Anke Siebdrat teil sowie Silke Bode als Beauftragte für Qualitätsentwicklung. Die Lotsen präsentierten die vom „OFFIS Institut für Informatik“ entwickelte digitale Belohnungsakte („LotsenApp“) anhand eines fiktiven Patienten-Beispiels. Diese LotsenApp kommt auf Tablets bei den insgesamt 17 Lotsen in Ostwestfalen-Lippe zur Erhebung der Primärdaten zum Einsatz.

Dr. Markus Wagner (Bereich „Integrierte Versorgung“ bei der Stiftung und als Berater im Projekt tätig) berichtete über Erfahrungen von Standardisierung und Methodenentwicklung im Rahmen des Case Management. Maren Riemann brachte ihre Expertise im Bereich der Koordination der wissenschaftlichen Evaluation mit ein. Elmar Stegmeier stellte ergänzend Case Management-Projekte in Süddeutschland vor.

Prof. Löcherbach wird auch zukünftig weiterhin seine wertvollen Impulse und Denkanstöße in das Projekt mit einbringen. Er ist Mitglied im fünfköpfigen wissenschaftlichen Beirat von **STROKE OWL**. Auch in dieser Funktion wird er das Team weiterhin regelmäßig aus der Perspektive der Wissenschaft begleiten, insbesondere zu Fragen des Studiendesigns, der Erhebung der Daten und deren Auswertung.

September 2018



Im Bild u. a. 5. v. l.: Prof. Dr. Peter Löcherbach (DGCC) und 4. v. l. Dr. Michael Brinkmeier (Vorstand Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe) zusammen mit Schlaganfall-Lotsen und Projektbeteiligten im Gebäude der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Erstellungsdatum: 19.09.2018

✉ Per E-Mail versenden

🖨 Drucken